

# Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styruer Turnverein von 1880 e. V.“

Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik  
Prellball • Rollschnelllauf • Sommerspiele • Tischtennis  
Volleyball • Turnen

Nr. 12/13

April bis Juni 1979



## Jahreshauptversammlung

mit Blickpunkt auf die 100-Jahrfeier 1980

Etwa 80 Vereinsmitglieder hatten sich am 11. März in unserer Turnhalle zur Jahreshauptversammlung eingefunden.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden H. Pokorski gedachten wir der Toten der vergangenen 12 Monate: Emil Hütter, Hans Kiepen und Wilhelm Jansen.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1978 verlas R. Lorfing und wurde einstimmig genehmigt.

Elisabeth Uhlenbruck wurde zur Protokollführerin gewählt, da R. Lorfing sich für die Wahl des Schriftwartes nicht mehr zur Verfügung stellte.

Die Berichte des Sportwartes Otto Berberich und des 1. Vorsitzenden Horst Pokorski wurden von der Versammlung beifällig aufgenommen. Der Wortlaut der Berichte ist in dieser Ausgabe abgedruckt.

Im Anschluß wurde der Bericht unseres Kassenwartes W. Biewald verlesen. Hans Douvern erläuterte die Kassenprüfung und bescheinigte die einwandfreie Führung der Belege und Konten.

Bei der Entlastung des Vorstandes wurden 6 Enthaltungen abgegeben. Die satzungsmäßigen Neu- und Ergänzungswahlen brachten folgende Ergebnisse:

2. Vorsitzender und Geschäftsführer H. G. Kiepen (2 Enthaltungen), Kassenwart W. Biewald (1 Enthaltung), Schriftwartin Ellen Schwarz (6 Enthaltungen), Jugendwartin Bärbel Stockamp (einstimmige Bestätigung), Pressewart W. Stollen (1 Enthaltung), Beisitzer: auf Vorschlag des Vorstandes wurden 2 Beisitzer gewählt, da W. Rittmann und F. Wollenberger bei der Stimmzettelwahl je 39 Stimmen erhielten bei einer Stimme Enthaltung.

Damit wird der Vorstand für 1979 wie folgt aussehen: 1. Vorsitzender H. Pokorski, Sportwart O. Berberich, Jugendwart N. Berberich, dazu die neu- bzw. wiedergewählten Personen, wie oben angegeben, und als weitere Beisitzer Christel Rühl und Wolfgang Peters.

Zu Kassenprüfern wiedergewählt wurden Hans Douvern und Ulrich Grabowski.

Nach vierjähriger Tätigkeit mußte der Ehrenrat neu gewählt werden. Das Ergebnis der Stimmzettelwahl: Rolf Braun 65, Gerd Wiek 57, Edmund Heller 47, Heinz Unterhalt 39 Stimmen und Dagmar Bechert als Vertreter der Jugendabteilung.

Nach 50jähriger Mitgliedschaft wurden auf Vorschlag des Vorstandes von der Versammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt: Else Teichert und Heinrich Müller.

Ein schriftlich eingereicherter Antrag wurde von H. Pokorski verlesen und durch den Antragsteller W. Mertins mündlich begründet: Die Versammlung wolle beschließen, daß der Beschluß, Kinder bei Eintritt in den Verein sofort als Mitglieder zu führen, rückgängig zu machen und die vorher praktizierte Regelung, Kinder und Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr als Mitglied anzuerkennen, wieder einzuführen.

Nach kurzer, aber heftiger Debatte konnte folgendes Abstimmungsergebnis bekanntgegeben werden: 10 Stimmen für den Antrag, 43 dagegen und 6 Enthaltungen.

Unter Punkt Verschiedenes wurden durch den Vorstand die Vorbereitungen zu unserer 100-Jahrfeier 1980 erläutert.

Bisher sind folgende Termine für 1980 beschlossen und vertraglich abgesichert:

Morgenveranstaltung, Sonntag, 27. April in der Stadthalle. Gymnastische Vorführungen der Frauenabteilung und ein Grauerholzspiel „Erde auf der wir leben“, unter der Leitung von Herta Rohde. Unsere Gruppe wird verstärkt durch Turnerinnen aus dem Kreis Duisburg-Mülheim.

Festabend in der Stadthalle am 27. September 1980. Das Rahmenprogramm muß noch vereinbart werden.

Die weiteren Vorbereitungen für den sportlichen Teil sowie weitere Aktivitäten sind in der Grobplanung und bedürfen weiterer Über-

legungen in den verschiedenen Abteilungen und den dafür zuständigen Ausschüssen. Geplant sind: 1. 3. — 1. 5. 1980 verschiedene Veranstaltungen der Turnabteilungen, Schüler und Schülerinnen.

Die Leichtathletik-Abteilung möchte am 30. und 31. 8. die Schüler- und Alterswettkämpfe evtl. sogar von Nordrhein durchführen, ferner einen Werfertag im Juni.

In der 1. oder 2. Septemberwoche wird die Rollschnelllauf-Abteilung ihre Sportart mit einer zugkräftigen Veranstaltung präsentieren. Handball, Volleyball und Tischtennis planen die Durchführung von Turnieren.

Voraussichtlicher Termin für die Ehrungen zur 100-Jahrfeier ist der 21. September im „Union-saal“.

Vom 19. — 22. September sollen verschiedene Veranstaltungen mit Volksfestcharakter auf dem Gelände unserer Turnhalle und evtl. in einem Festzelt durchgeführt werden. Es ist an ein Jugendfest mit verschiedenen Ständen, Basar oder Trödelmarkt gedacht.

Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit zünftiger Blasmusik, montags Frühschoppen und Kaffeetrinken der Frauen am Nachmittag.

In der Zeit vom 19. — 22. 9. 1980 Tag der offenen Tür in unserer Turnhalle mit Besichtigung der Ausstellung „100 Jahre Styrumer Turnverein“ auf Plakatwänden und Vitrinen. Evtl. auch mit Vorführung von Kurzfilmen aus den Abteilungen.

Unser Appell an die Vereinsmitglieder: wir bedürfen der Mithilfe aller, damit die 100-Jahrfeier zu einem Höhepunkt unseres Vereinslebens wird und sich würdig den Veranstaltungen in der bisherigen Geschichte anschließt.

Meine nochmalige Bitte um Bereitstellung von Bildmaterial für die Festschrift bis zum Ende Juni 1979. Der Werbe- und Presseaus-schub muß seine Unterlagen bis Ende des Jahres fertigstellen, damit Anfang 1980 die Festschrift in Auftrag gegeben werden kann.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist es auch notwendig die Anzeigenmanuskripte hereinzuholen, damit eine Teilfinanzierung der Broschüre sichergestellt ist.

Alle diese Aufgaben sind nur zu lösen, wenn alle Abteilungen und Mitglieder bereit sind, konstruktiv und tatkräftig auf unser Ziel hin mitzuarbeiten.

Dabei denken wir an die ideelle und materielle Unterstützung der verschiedenen Vereine, Verbände und politischen Parteien in unserer sympathischen Stadt Mülheim, aber auch an die privaten Initiativen des Handels und Handwerks sowie der Förderer und Gönner unseres Vereins.

Die Zeile eines alten Turnerliedes sollte uns Wegweiser sein für die vor uns liegenden Aufgaben: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit“.

W. Stollen

#### Die nächsten Termine:

11. 4. 19 Uhr, Turnhalle, Neustadtstraße, Festausschub sowie Werbe- und Presseaus-schub;
7. 5. Einladung des Styrumer Bürgervereins zu einer Besprechung, 19 Uhr, Jugendheim Styrum;
12. 5. Ausflug des Freitagkreises zum „Schevener Hof“. Treffpunkt 9.15 Uhr Bf. Styrum.

#### Vorstandsbericht über das Jahr 1978

Liebe Freunde des Styrumer TV, wenn wir das Jahr 1978 Revue passieren lassen, dann haben wir Erfolge, aber auch Enttäuschungen vor Augen. Es hat nicht weniger Arbeit gebracht als die Jahre davor. Aber vielleicht waren wir zu optimistisch, wir im letzten Jahr unser 5 Punkte-Programm verkündeten. Von diesen Punkten konnte einer nicht verwirklicht werden, ein weiterer ließ sich nicht ganz erfüllen.

Die Feststellung, daß die beabsichtigte Endphase der Planung für den Hallenausbau nicht erreicht wurde, schmerzt mich etwas. Ich habe bei meinen Sitzungen im Stadtsportbund im letzten Jahr erleben können, daß in diesem Zeitraum allein 4 Mülheimer Vereine Klubhäuser mit teilweise beachtlichem Ausmaß fertigstellen konnten, darunter 3 Turnvereine. Auch bei uns war die Planung soweit fortgeschritten, daß die erforderlichen Anträge gestellt werden konnten. Als in dieser Phase unser Bauausschußmitglied Emil Hütter starb, fehlte uns in unserer Kalkulation eine Summe von 50 000,— DM. Auch heute haben wir diesen Betrag noch nicht zusammen bekommen, da in unserem Verein keine Mäzene vorhanden sind. Würden wir Profisport betreiben, wäre die Finanzlücke längst behoben. So müssen wir auf Spenden hoffen, die uns zum 100jährigen vielleicht zufallen.

Um in diesem Punkt weiter zu kommen, wird nun geprüft, ob sich der Hallenausbau durch billigere Bau-Elemente verwirklichen läßt. In dieser Hinsicht sind Schritte unternommen worden. Es besteht kein Zweifel, daß der Hallen-Ausbau kommt, denn unser Verein ist gezwungen — wir haben das im letzten Jahr wiederholt feststellen müssen — sich eine Heimstatt zu suchen. Ich bin sicher, daß das Vereinsleben trotz der unterschiedlichen Struktur sich beleben und normalisieren wird.

Der zweite Punkt, der nicht befriedigend gelöst werden konnte, ist die Stärkung der Mitgliederzahl durch Belegung der Breitenarbeit. Die Mitgliederzahl hat sich im letzten Jahr nicht weiter entwickelt, obwohl die Aktivitäten im Breitensport in erfreulicher Weise gewachsen sind. Leider fehlt uns hier noch der Breitensportwart, der diese Arbeit koordinieren soll. Wie Sie wissen, hat sich hierfür in der

letzten Hauptversammlung unverständlicherweise keine Mehrheit erzielen lassen.

Die Entwicklung in den Abteilungen Leichtathletik und Rollsport ist beachtlich. Noch erfreulicher gestaltete sich die Aufbauarbeit der jungen Volleyballabteilung. Unter Klaus Küpper ist eine Gruppe junger Leute zusammengewachsen, die sicherlich in der nächsten Zeit von sich reden machen wird. Besonders positiv sehe ich die Tatsache, daß die Abteilung ausschließlich aus jungen Leuten zwischen 16 und 21 Jahren besteht.

Nicht so erfreulich sah es dagegen in der Tischtennisabteilung aus. Durch Abgänge guter Spieler wurde die Abteilung so geschwächt, daß der Vorstand Mühe hatte, die völlige Auflösung der Abteilung zu verhindern. Wir werfen uns über die Zukunft dieser Abteilung in diesem Jahr besonders Gedanken machen müssen.

Die Beratung der Probleme des Vereins geschah mit Vertretern der SPD und CDU, wobei gegenüber der SPD insbesondere unsere Hallenprobleme angeschnitten wurden. Darüber hinaus war ich Gast bei einer Gesprächsrunde des Oberbürgermeisters am 11. 4. 78 in der Stadthalle. Ich habe eine Reihe von Anregungen auch für den Styrumer Sport gegeben, für die sich der Oberbürgermeister am 5. 6. 78 schriftlich bedankt hat und eine Prüfung in Aussicht stellte.

Ich darf einfechten, daß ich als Mitglied des Vorstandes des Stadtsportbundes Gelegenheit habe, an den Arbeiten zur Fortschreibung des Bildungsentwicklungsplanes (Sportstätten-Planung) mitzuarbeiten. Diese Tätigkeit ist eine wertvolle Hilfe für den Verein. Dazu zählt auch die Zuschußgewährung für unsere Arbeit. Allein im letzten Jahr haben wir für die Beschaffung von Sportgerät einen Zuschuß von DM 1800,— erhalten. Für spezielles Training haben unsere Leichtathleten durch Vermittlung der Stadt Wurfgerät erhalten, das für DLV-Anläufe aber auch für unsere Vereinsarbeit nützlich ist.

Die 100-Jahresfeier ist bereits intensiv vorbereitet worden. 1978 fanden zwei Sitzungen, 1979 bisher 1 Sitzung der Planungsausschüsse statt. Der Rahmen sowohl der geselligen wie auch der sportlichen Veranstaltungen steht. Zwei Verträge über die Anmietung von Sälen der Stadthalle sind unterschrieben worden.

Ein echter Höhepunkt unserer Jahresarbeit war die Durchführung des 1. Vereinhrentages in unserer Halle im Oktober vorigen Jahres. Ich glaube, daß diese Veranstaltung ein voller Erfolg war. Unser neu geschaffener Wappenteller wurde 8 x verliehen; außerdem erhielten 12 Vereinsmitglieder die goldene und 15 die silberne Ehrennadel. Zum ersten Male ist das Vereinsymbol, „Roter Löwe im Wappen“ auch im Vereinsabzeichen festge-

halten. Über die Veranstaltung hat Willi Stollen in unserer Vereinszeitung in gebührender Form berichtet.

Die Satzungsänderungen sind inzwischen beim Amtsgericht hinterlegt. Künftig können neue Vereinsmitglieder wieder die neu gefaßte Satzung in Kleinformat erhalten.

Im Berichtsjahr fanden 6 Vorstandssitzungen, davon 2 Gesamtvorstandssitzungen statt. Hinzu kamen 2 Festausschuß- und 4 Bauausschuß-sitzungen.

Es versteht sich, daß diese Sitzungen auch vorbereitet sein müssen. Diese Arbeit wurde vom Vorstand gewissenhaft zum Wohle des Vereins erfüllt. Ich danke allen Mitarbeitern an dieser Stelle für ihre Mitarbeit und Beratung. In einer Zeit, wo der Beruf unter dem Druck von Rationalisierung und Kostenersparnis von jedem von uns die ganze Kraft erfordert, ist das nicht so selbstverständlich. Ich habe den Eindruck, daß diese Tatsache von manchem Vereinsmitglied unter uns nicht recht erkannt wird. Sicherlich ist die Führung des Vereines in der heutigen Zeit schwieriger geworden, kein Vergleich zu Problemen, mit denen wir in den fünfziger und sechziger Jahren zu tun hatten. — Dabei sollte bedacht werden, daß das Ansehen des Vereines wächst, wenn der Verein in den sportlichen Gremien der Verbände und Kommunen vertreten ist. Hier sind einige Vorstandsmitglieder unseres Vereines wichtige Botschafter in der Öffentlichkeit.

Die Erfahrungen, die hier gemacht werden, sind wertvoll für unsere Vereinsarbeit.

Ich möchte es damit bewenden lassen, daß ich mich für alle Anregungen für unsere Arbeit im letzten Jahr bedanke, aber auch für die Kritik. Kritik kann konstruktiv sein, wenn sie gut fundiert ist und auf festem Boden steht. Manchmal ist es jedoch besser weniger als zu viel zu sagen.

Ich will jedoch den Jahresbericht nicht schließen, ohne an die mahnenden Worte zu erinnern, die Horst Soyk in seiner Festrede bei unserem Vereinhrentag am Schluß seiner Ausführungen sagte:

„Vielleicht fehlt uns zum Gelingen das wenige und doch so entscheidende Etwas, wozu ich Sie auffordere stetig ihren ganz persönlichen Beitrag zu leisten: Der Schwung und der Elan einer verschworenen Gemeinschaft!“

Horst Pokorski

#### Bericht des Sportwartes 1978/79

Das Jahr 1978 war leider nicht das Jahr der großen sportlichen Erfolge, mit einigen Ausnahmen, die ich im Laufe meines Berichtes noch erwähnen werde, waren die Leistungen guter Durchschnitt.

#### Gymnastik

In der Gymnastik ist, was den Zuwachs an Mitgliedern betrifft ein Stillstand eingetreten,

der aus Mangel an Hallenstunden, sowie Übungsleitern und Helfern, im Moment nicht abzuändern ist.

Es gilt also, in den nächsten Jahren uns darauf zu konzentrieren, Übungsleiter und Helfer ausbilden zu lassen, um neue Gymnastikgruppen aufzubauen. Mein Dank gilt der Leiterin der Gymnastikgruppe Herta Rohde, die sich mit großem, persönlichen Einsatz dieser Gruppe gewidmet hat.

#### Handball

In der Abteilung Handball hat sich nach dem Ausscheiden von Edmund Heller ein neuer starker Abteilungsvorstand gebildet, an deren Spitze Wolfgang Grote steht.

Leider hat dieser Vorstand von einigen Gruppen der Abteilung Handball nicht die Unterstützung bekommen, die er braucht, um eine gute Arbeit leisten zu können. Dadurch sah sich der Abteilungs-Vorstand gezwungen, disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen, um den Frieden in der Abteilung wieder herzustellen und das sportliche Weiterbestehen der Mannschaften zu sichern.

Durch die Ausbildung neuer Übungsleiter wird es der Abteilung gelingen, in den nächsten Jahren einen Aufschwung zu nehmen. Bei allen Übungsleitern und Helfern möchte ich mich für die geleistete Arbeit bedanken.

#### Leichtathletik

In der Leichtathletik verläuft die Arbeitsarbeit ruhig und sachlich. Durch das Ausbilden von Helferinnen und Helfern ist es der Abteilung gelungen, sich erheblich zu vergrößern und zu einer vernünftigen Arbeitseinteilung zu kommen. Aus den sportlichen Erfolgen von 1978 wären hier zu erwähnen der 4. Platz in Nordrhein der Frauenmannschaft in der DAMM. sowie der 6. Platz von Karola Swatek im Speerwurf und von Waltraud Wollenberger über 25 km.

#### Rollschnellauf

Die Abteilung Rollsport hatte im vergangenen Jahr in ihrem Abteilungsvorstand keine Veränderung. Die sportlichen Erfolge in dieser Abteilung waren sehr gut, so konnten bei den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften ein 3. und zwei 4. Plätze belegt werden. Bei anderen Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet belegten die Aktiven zehnmal Platz 1, achtmal Platz 2 und zehnmal Platz 3.

Zu erwähnen wäre noch, daß die Abteilung Rollsport am 4. und 5. 8. 1979 die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften ausrichtete.

#### Tischtennis

Die Abteilung Tischtennis hat im Moment wohl ihren Tiefstand erreicht seit ihrer Gründung. Die Tabellenplätze bei der Mannschaft zeigen das an. Nur dem kommissarisch eingesetzten Abteilungsleiter Busch ist es zu ver-

danken, daß diese Abteilung weiterbesteht. Unsere Aufgabe und besonders die der Abteilung wird es sein, dafür zu sorgen, wieder einen funktionsfähigen Abteilungsvorstand zu bilden um das sportliche Weiterbestehen der Abteilung zu sichern.

#### Turnen

In der Abteilung Turnen ist durch das Ausscheiden des sportlichen Leiters Peter Berberich, aus beruflichen Gründen, eine Lücke entstanden, die wir versucht haben zu schließen durch den Einsatz von Karin Wischmann und den Helfern Elke und Achim Schmitz. Ob uns dieses gelungen ist, wird das Jahr 1979 zeigen.

In den letzten Tagen hat die Abteilung ihren neuen Abteilungsleiter gewählt. An Stelle von H. Holtmann steht jetzt W. Mertins, und hoffe, daß die Zusammenarbeit im Sportrat genau so gut sein wird, wie mit dem ausgeschiedenen Abteilungsleiter H. Holtmann, dem ich für die geleistete Arbeit nochmals danken möchte.

#### Volleyball

Die Abteilung Volleyball hat sich erst 1978 in unserem Verein neu formiert und einen Abteilungsvorstand gebildet, bestehend aus dem Trio: Jörg Nocker, Lothar Bonus und Klaus Küpper, die sich bereit machen, im Jahre 1979 mit einigen Mannschaften in den Wettkampfbetrieb einzusteigen. Dadurch wurde es nötig, einige neue Geräte für unseren Verein anzuschaffen (Volleybälle, Netz).

Ich wünsche der Abteilung einen guten Einstieg in die Wettkampfsaison 1979.

#### Jedermann-Sport

Der Jedermann-Sport hat im Jahre 1978 einen weiteren Aufschwung genommen. Ich glaube, ich brauche hier nur einen Namen zu erwähnen: Günther Winkler! Er hat durch den Lauftreff 511 eine beträchtliche Anzahl Mitglieder gewonnen, und wie aus der Vereinszeitung zu entnehmen war, sind im Jahr 1978 123 D Abzeichen in allen Klassen überreicht worden. Ich möchte mich bei Günther Winkler im Namen des TV Styrum herzlich bedanken.

Mein Appell richtet sich jetzt an alle Mitglieder im Hinblick auf die 100-Jahrfeier 1980 zur Mitarbeit an der Ausrichtung und Verschönerung dieses Festes für unseren traditionsreichen Verein. Otto Berberich

#### Handballabteilung

Obwohl die Saison noch nicht beendet ist, kann man dennoch jetzt schon eine Bilanz ziehen. Es steigt keine Mannschaft auf oder ab. Man könnte also von einer ganz normalen Spielzeit sprechen; aber wer die Zeitungsberichte gelesen und sich im Handballager umgehört hat, der weiß, daß nicht immer dieser Ausgang zu erwarten war.

#### Frauenmannschaften

Dies trifft besonders für unsere 1. Frauenmannschaft zu, die mit dem Saisonziel „Aufstieg“ gestartet war und sich lange Zeit in der Spitzengruppe hielt. Doch in der Rückrunde traten personelle Veränderungen durch Verletzungen und Schwangerschaft ein, die diese Mannschaft doch erheblich schwächten. Im Augenblick nimmt unsere 1. Frauenmannschaft den 5. Platz in der Landesliga ein. Durch die obengenannten Mannschaftsveränderungen fiel auch unsere 2. Frauenmannschaft zurück, da diese Spielerinnen für die 1. Mannschaft abstellen mußte. Dennoch wurde mit einem stark verjüngten Team der 3. Platz in der Rhein-Ruhr-Liga erreicht. Man kann überhaupt positiv vermerken, daß unsere Damenabteilung einen erheblichen Zulauf zu verzeichnen kann, so daß für die Zukunft auch auf jüngere talentierte Spielerinnen zurückgegriffen werden kann.

#### Männermannschaften

Nachdem zur Hälfte der Saison die 1. Mannschaft einen guten Mittelplatz einnahm und auch in den Pokalspielen die 5. Runde erreicht hatte, glaubte keiner an einen Abstieg. Doch nach sechs Niederlagen in Folge waren wir nur noch 2 Punkte vom Tabellenletzten entfernt. Aber unerwartete Siege über Mitkonkurrenten brachten in den letzten Spielen die erhofften rettenden Punkte. Dies ist um so mehr zu bewerten, da nie die gleiche Mannschaft aufgestellt werden konnte (Verletzung, Urlaub, Arbeit).

Eine erfreuliche Leistung vollbrachten die zur Saisonhälfte am Tabellenende stehenden 2. und 3. Mannschaften. Durch gutes Mannschaftsklima angespornt, was auch auf die gute Betreuung durch Trainer Helmut Einig und die Spielführer sowie Betreuer zurückzuführen ist, gewannen sie sogar Spiele gegen 1. Mannschaften, die zu diesem Zeitpunkt noch Tabellenführer waren. Im Augenblick haben beide Teams einen gesicherten Platz im Mittelfeld.

#### Jugendabteilung

Nachdem unsere weibliche B-Jugend im letzten Jahr noch Kreismeister war, fiel sie leider in dieser Saison etwas zurück. Allerdings muß dazu gesagt werden, daß durch den großen Zulauf jüngerer Spielerinnen die Trainingsgestaltung für die Übungsleiterinnen in der kleinen Halle Zastrowstraße immer schwieriger wird.

Erfreulich ist die enorme Leistungssteigerung der weiblichen A-Jugend, die nach Abschluß der Saison einen 2. Platz in der Gruppe erreichte. Gaby Lusch schaffte sogar auf Anhieb den Sprung in die 2. Frauenmannschaft, wo sie jetzt schon zu den überragenden Spielerinnen zählt, obwohl sie erst im April 17 Jahre alt wird.

Eine positive Bilanz weist auch die männliche B-Jugend auf. Nach schwachem Beginn verlor sie nur ein Spiel in der Rückrunde und war damit die erfolgreichste Mannschaft überhaupt. Dies ist sicherlich auch das Verdienst von Axel Neubauer, der die Jungen trainiert sowie dem großen Engagement der Spieler, die sogar noch am Seniorentaining teilnehmen und auch zu den Auswärtsspielen der 1. Männermannschaft mitfahren. Außerdem helfen einige Spieler schon bei der Betreuung und beim Kassieren der Eintrittsgelder. Ich glaube, daß hier eine gute Basis für spätere Aktivitäten gelegt werden kann.

Ich möchte mich am Ende der Saison bei den Trainern, Betreuern und Adolf Jansen als Zeugwart für die Arbeit, die sie im letzten Jahr verrichteten, bedanken.

Mein Dank gilt auch im Namen des Vorstandes der Handballabteilung allen Zuschauern, die uns bei den Spielen unterstützten. Ich hoffe nur, daß demnächst wieder mehr Styruer den Weg in die Sporthalle finden.

#### Übersicht über die nächsten Termine:

Ostern Turnier in der Halle Von-der-Tann-Straße

29. 4. Beginn der Feldspiele (Landesliga) und Teilnahme am Babcock-Pokal (Pokalverteidiger)

Pfingsten Turnier in Daun (Eifel)

Ich wünsche allen Aktiven und Passiven ein frohes Osterfest. Wolfgang Grote

#### Leichtathletikabteilung

##### Werfer-Elite traf sich im Ruhrstadion

Der Winter hat auch den Terminkalender der Leichtathleten durcheinander gebracht. So war der 4. Werfertag des Styruer Turnvereins in Gefahr, zumal am Vortage ein Dauerregen die Vorbereitung der Anlage erschwerte. Günter Kelpin, Mitglied der Leichtathletikabteilung und verantwortlich für die Kampfbahn des Ruhr-Stadions, schaffte es dennoch.

Als der Wettkampf begann, strahlte die Sonne und der Winter schien vergessen. Das übertrug sich auch auf die Leistungen der Aktiven. Insgesamt waren etwa 150 Werfer aus Nordrhein und Westfalen angereist, um beim ersten Werfertag im westdeutschen Raum im Wettkampf ihre Form zu testen. Darunter waren auch bekannte Namen aus Leverkusen, Köln, Uerdingen und Wattenscheid, wo die führenden Vereine des Westens zu Hause sind, vertreten.

In den Männerwettbewerben überragten natürlich die Werfer aus Leverkusen. Klaus-Peter Henning (Bayer Leverkusen) siegte im Diskuswerfen mit der respektablen Weite von 49,20 m, sein Vereinskamerad Manfred Buchmüller gewann ebenso überzeugend im Kugelstoß mit 16,38 m. Auf den Plätzen waren die Paashausschützlinge aus dem DLV-Kader

Frank Ressel (ASV Köln), Manfred Schmitz (Bayer Leverkusen) und Lutz Engelmann (Bayer Uerdingen) zu finden. 18 Teilnehmer traten allein zum Diskuswurf der Männer an, davon warfen 4 über 40 Meter. Der Speerwurf wurde von Altmeister Wolfgang Tilly (LG Essen) mit 56,66 m gewonnen. Franz Brock hatte es schwer, den 5. Platz zu erringen.

Auch bei den Frauen-Wettbewerben war bei der starken Besetzung keine Erfolge der Mülheimer Werfer zu erwarten, denn Claudia Losch (TV Wattenscheid) im Kugelstoß mit 13,71 m, Ursula Hohenberg (LAV Düsseldorf) im Diskuswurf mit 37,10 m und Martina Reinhard (Eintracht Duisburg) im Speerwurf mit 43,28 m waren eine ganze Klasse besser.

So konnten wir uns über den 2. Platz von Karola Swatek im Speerwurf mit 36,18 m und den 3. Platz im Kugelstoß mit 10,51 m freuen. Auch Evelin Schulze zum ersten Male dabei, brachte sich im Kugelstoß mit 10,33 m gut in Erinnerung.

Bei der weiblichen Jugend vermißte man Marion Bausdorf. Dafür überraschte Bärbel Stockamp mit 8,63 m im Kugelstoß, was den 2. Platz einbrachte.

Weitere Plazierungen:

Frauen Kugelstoß: 8. Dagmar Bechert 8,78 m, 9. Petra Piroth 8,01 m; Diskuswurf: 4. Karola Swatek 30,56 m, 6. Petra Piroth 26,44 m, 7. Dagmar Bechert 21,56 m; Speerwurf: 3. Hildegard Eisenhut 24,70 m. Männliche Jugend A Kugelstoß: 7. Jürgen Winkendick 9,68 m, 8. Holger Wessel 9,51 m; Diskuswurf: 6. Jürgen Winkendick 27,28 m. Weibliche Jugend B Kugelstoß: 5. Reinhild Hielscher 7,93 m, 6. Christel Kuhn 7,57 m. Männliche Jugend B Kugelstoß: 9. Andreas Markmann 8,28 m.

Horst Pokorski

## Unsere Langläufer überraschten bei Crossmeisterschaften

Bei herrlichem Vorfrühlingswetter führte die Fachschaft Leichtathletik im Parkgelände des Witthausbusches die diesjährigen Stadt-Crossmeisterschaften durch. Etwa 350 Teilnehmer aus 7 Mülheimer Vereinen, darunter auch zahlreiche Läufer unseres Vereines, stellten sich dem Ersatz-Starter Otto Berberich.

Unsere Langläufer schienen gut über den Winter gekommen zu sein, denn sie überraschten mit guten Leistungen. Die größte Überraschung war der Sieg von Wolfgang Peters im Gesamtklassement über 10 000 m vor Klaus-Peter Hahn, der Sieger der Hauptklasse wurde. Der Favorit TSV Viktoria konnte in der Schlußphase den verlorenen Boden nicht mehr wettmachen, und Peter Offermanns und Udo Meinhardt mußten sich mit den Plätzen begnügen. In der Altersklasse wiederholten Gerd Büttner und Franz Sichler ihre Siege bei den

Kreismeisterschaften in ihren Klassen. Über 2000 m kamen Dieter Wloch und Günter Kelpin in ihren Klassen zu Siegen. Selbstverständlich ging auch die Mannschaftswertung in beiden Strecken an den Styrumer TV.

Bei den Frauen gewann Waltraud Wollenberger in der Hauptklasse über 4000 m souverän ihren Lauf mit einem Vorsprung von etwa 3 Minuten vor der Zweitplatzierten. Zusammen mit Sigrid von Cieminsky und Ulrike Büngener gab es auch hier für uns einen Mannschaftsieg.

Nach dem TSV Viktoria war unser Verein mit 10 Siegen erfolgreichster Verein der Meisterschaften.

Daß die Veranstaltung gut und zeitgerecht ablief, verdanken wir nicht zuletzt den Kampfrichtern unseres Vereines, die das größte Kontingent an Helfern stellten. Auch das sollte einmal gesagt werden!

Weitere Ergebnisse:

Einzelwertungen:

Schülerinnen D (800 m): 6. Anita Zimmermann; Schülerinnen C (800 m): 2. Nicola Franke; Schüler C (800 m): 10. Stefan Pia-secki.

Männer / Kurzstrecke (2000 m) Hauptklasse: 5. Dieter Marquardt, 7. Dieter Berndt. Altersklasse I: 2. Wilfried Schmidt. Altersklasse III: 2. Alfred Politze, 3. Albert Rühl, 5. Günter Abel.

Männer / Langstrecke (10 000 m) Altersklasse II: K. H. Schmitz-Mansek. Altersklasse III: 3. Horst Buchwaldt. Altersklasse IV: 2. Ferdinand Wollenberger, 3. H. J. Bretzer. Altersklasse V: 2. Kurt Meyer, 3. Hans Johannsen.

Frauen / Hauptklasse (4000 m): 2. Sigrid von Cieminsky, 3. Ulrike Büngener. Altersklasse I: 2. Ellen Schwarz. Altersklasse II: 4. Christel Rühl, 5. Hildegard Eisenhut.

Mannschaftswertung:

Männer 10 000 m (Altersklasse): 1. Styrumer TV I (Peters, Büttner, Sichler); 3. Styrumer TV II (Buchwaldt, Wollenberger, Schmitz-Mansecki); 4. Styrumer TV III (Meyer, Bretzer, Johannsen).

Männer 2000 m (Hauptklasse): 2. Styrumer TV (Marquardt, Berndt, Büngener).

Männer 2000 m (Altersklasse): 1. Styrumer TV I (Wloch, Politze, Kelpin); 2. Styrumer TV II (Rühl, Schmidt, Abel).

Frauen 4000 m (Hauptklasse): 1. Styrumer TV (Wollenberger, von Cieminsky, Büngener).

Frauen 4000 m (Altersklasse): 2. Styrumer TV (Schwarz, Rühl, Klein).

Schüler A 2200 m: 5. Styrumer TV (Eisenhut, Trutenat, Wessel).

Schüler C 800 m: 5. Styrumer TV (Piasecki, Zimmermann, Bechert).

Schülerinnen C 800 m: 5. Styrumer TV (Franke, Kreyhan, Uhlenbrock). Horst Pokorski

## Turnabteilung

Zur Jahreshauptversammlung der Turnabteilung und zur Neugründung der Prellballabteilung trafen sich am 4. März nur 15 Mitglieder. Unser 1. Vors. Horst Pokorski war ebenfalls anwesend.

Nach der Begrüßung durch den Abteilungs-Vorsitzenden Herbert Holtmann wurde der Jahresbericht verlesen und nach kurzer Debatte genehmigt. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden als Abteilungsvorstand gewählt: Walter Mertins, Udo Holtmann und Heinz Holtmann. Herbert Holtmann stellte sich nicht mehr zur Verfügung.

Es bleibt festzustellen, daß nach dem Fortgang des Übungsleiters P. Berberich eine Lücke in der Schülerabteilung eingetreten ist. Es bedarf der Anstrengung der gesamten Abteilung, insbesondere auch der Jugendvertreter mit Karin Wischmann und Achim Schmitz um den Neuaufbau stetig voran zu treiben. Dazu allen Beteiligten viel Glück und Erfolg.

Nach Ostern sollen wieder Vereinsmeisterschaften für Schüler und Schülerinnen stattfinden.

Danach erfolgte eine Aussprache über die Neugründung der Prellballabteilung. Als Sprecher der Übungsabende wurden Hans Dreischärf und Horst Paesch gewählt.

Für die kommenden Monate, bis zur Neuaufteilung der Turnhallen und Trainingsstunden, werden die Übungsabende jeweils montags von 18-20 Uhr in der Turnhalle an der Eisenstraße durchgeführt.

Leider waren die ersten Abende recht schwach besucht. Wir rufen nochmals alle Männer und Frauen und bitten um rege Teilnahme, damit diese Abteilung wieder anknüpfen kann an die guten Leistungen der vergangenen Jahre.

## Straßenlauf am 25. März in Huchem-Stammeln

145 Starter, davon 11 Styrumer, erreichten am 9. Intern. 25-km-Straßenlauf das Ziel.

Bei regnerischem und windigem Wetter belegte Erika Menzel in der AK I, in der persönlichen Bestzeit von 2.09,36 Std., den 3. Platz. Anselmus Eckelt wurde Fünfter in der AK V in 1.56,08 Std.

Die schnellste Zeit erreichte Hans-Joachim Hackmann in der AK IV in 1.51,59 Std. In der Hauptklasse lief Friedhelm Simon eine Zeit von 2.00,16 Std.

Weitere Plazierungen AK III: Horst Totzek 1.52,51 Std. und Volker Nierhaus 1.57,26 Std. AK IV: Heinz Becker 1.52,13 Std., Günther Winkler 1.54,16 Std., Günter Beckmann 1.59,39 Std., Friedhelm Weber 2.07,41 Std. und Heinz Schneider 2.13,55 Std. Wolfgang Peters

## Meisterschaften in Ahlen/Westf. am 31. 3. 1979

In Ahlen fanden die diesjährigen Westdeutschen-, Nordrhein- und Westfalen-Meister-

schaften 79 im Straßenlauf über 25 km statt. Rund 280 Starter, darunter vier Styrumer, erreichten das Ziel. Vereinzelte Regenfälle und kalter Gegenwind stellten das Durchhaltevermögen aller Teilnehmer auf eine harte Probe. Ein Rundkurs von 5 km durch Felder und Wiesen war fünfmal zu durchlaufen, bevor auf der asphaltierten Strecke, das Ziel erreicht war. Beachtlich sicherte sich Waltraud Wollenberger bei den Frauen den 4. Platz in der Nordrhein-Konkurrenz. Gegenüber dem Vorjahre kämpfte sie sich um zwei Plazierungen nach vorne. Im Gesamtfeld der Frauen war dies der 12. Rang in dieser Wettkampfveranstaltung.

Persönliche Bestzeit für Wolfgang Peters. Er verbesserte seine bisherige Zeit über die 25-km-Distanz um 1:21 Min. Mit 1.32,00 Std. sicherte er sich im ersten Viertel des Gesamtläuferfeldes dieser Meisterschaft einen sicheren Platz.

Nach 1.38,30 Std. erreichte Franz Sichler das Ziel und konnte sich im Mittelfeld behaupten. Ferdinand Wollenberger schaffte trotz Beschwerden in den Beinen eine Zeit von 1.45,45 Std.

Für die vorgenannten Läufer war dies der erste 25-km-Wettkampf in diesem Jahr. Bei den widrigen Witterungsbedingungen eine gute und zugleich zufriedenstellende Leistung.

Wolfgang Peters

## Rollsport

Am 21./22. April findet auf dem Parkplatz Augustastraße der NRW-Lehrgang unter Leitung des Herrn Schicker aus Homburg/Saar statt. Eine Woche später wird in Darmstadt/Hessen ein Bundeslehrgang für A-Schüler und Schülerinnen durchgeführt.

Weitere Termine die die Rollsportabteilung besuchen wird:

12./13. Mai Homburg/Saar; 26./27. Mai Gettorf/Kiel; 2./3. Juni NRW-Meisterschaften in Styrum; 9./10. Juni Darmstadt/Hessen; 31. Juni/1. Juli Nürnberg; 4./5. August Deutsche Jugend- und Schülermeisterschaften; 8./9. September Städtevergleichskampf mit Pokalwertung; 15./16. September Intern. Städtevergleich in Gettorf/Kiel.

Antje Douvern und Andrea Zdralek wurden als Mannschaftssprecher gewählt.

Heinz Wolsheimer

## Die „innere Einstellung“ — ein wichtiger Faktor!

Bemerkungen nicht nur für Langläufer.

Innere Einstellung zum Langlaufwettkampf haben heißt, sich auf diesen vorzubereiten. Kein noch so hartes Training und kein noch so gut gemeinter Rat eines Sportkameraden kann helfen, wenn der Athlet nicht die innere Einstellung zum Wettkampf hat. Jeder Teilnehmer muß sich Gedanken über den Werdegang und

die ihm zgedachte Aufgabe machen; hier sei als Beispiel das „Anhängen“ an einen leistungstärkeren Läufer einmal erwähnt. Der Gedanke, wen er angeht, wie schnell bzw. wie teile ich mir die Laufstrecke ein usw., soll nicht erst fünf Minuten vor dem Startschuß kommen; sondern schon Tage vorher soll er sich täglich, wenn auch nur kurz damit beschäftigen.

Im Leben ist es doch so: Plötzlich kommt mir ein flüchtiger Gedanke an irgend etwas. Der Gedanke entflieht, kommt aber zurück, oftmals sogar noch verstärkt. Und das alles wiederholt sich dauernd und auf einmal ist der Gedanke, was ich tun wollte, etwas Festes geworden. Mein Denken daran ist dann so stark konzentriert, daß ich gar nicht anders kann, als den Gedanken auszuführen.

Aber auch das genügt noch nicht. Zur inneren Einstellung gehört auch, in welcher Verfassung man an den Start geht.

Wenn man sich samstags die Kehle volllaufen läßt, ist man am anderen Morgen kaum fit. Man ist zu spät ins Bett gekommen, hat nicht genügend Schlaf gehabt, und will dann am Start, mit dem Gedanken, das Ziel in einer ansprechenden Zeit zu durchlaufen.

Der Alkohol wirkt nach und macht regelrecht schlapp.

Mit dem Rauchen ist es genau so, jedoch gibt es bei uns Langläufern dieses Laster kaum. Seitenstiche, Übelkeit und nicht zufriedenstellende Leistungen sind oftmals das Ergebnis.

Der allerschönste Sieg ist, wie ich persönlich meine, wenn man sich immer wieder selbst besiegt. Der „innere Schweinehund“ muß besiegt werden.

**Jeder Mensch hat Fehler**, er muß aber versuchen, sie abzustellen. Ich weiß, das ist nicht einfach und es gehört schon eine gute Portion eisernen Willens dazu. Aber es geht! Eine große Freude hat man hinterher, wenn es gelungen ist.

Darum ihr Lieben, habt Einstellung zum Laufen, wozu neben der körperlichen auch die geistige Vorbereitung gehört.

Beherrigt und versucht, die von oben, d. h. vom Vereinsvorsitzenden (gleichzeitig unser Abteilungsleiter), abwärts über den Trainer und Betreuer, — die sich täglich die größte Mühe geben, die immer für Euch da sind, — auch deren Worte zu verstehen!

Als Schlußwort möchte ich noch folgendes ergänzen: Ein Leichtathlet kann nur gut sein — der auch zu kämpfen versteht. Bängliche Starter können nur schwer erfolgreich sein.

Was soll an dem Streben nach einer guten Leistung, der persönlichen oder absoluten, schlecht sein, wie von manchen Leuten bisweilen befürchtet wird.

Abzulehnen ist der Rekord nur dann, wenn der Sportler selbst schlecht ist, wenn er gegen

die Wettkampfbestimmungen in unfairer Weise sein Ziel erreicht hat.

Freude bereitet der sportliche Wettkampf nur demjenigen, der durch Übung einen Fortschritt in seinem Können verzeichnet, sei es olympiareif oder gerade ausreichend für kleinere Wettkämpfe.

Wolfgang Peters

**Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern frohe Ostern und Pfingsten sowie den Kindern zur Kommunion und Konfirmation herzliche Glückwünsche.**

**Wegen der bevorstehenden Ferien- und Urlaubszeit wird die nächste Ausgabe „Dein Turnverein“ für die Monate Juli und August erscheinen. Gute Erholung und gesunde Heimkehr allen Urlaubern im In- und Ausland.**

## Vereinschronik

Wir gratulieren zum Geburtstag:

3. 4. Klara Kleinholz, 76 Jahre; 16. 4. Josef Jansen, 70 Jahre; 28. 4. Heinz Wothke, 87 Jahre; 4. 5. Gerd Wiek, 50 Jahre; 5. 5. Inge Brüggendorst, 50 Jahre; 10. 5. Marietta Klobutski, 60 Jahre; 14. 5. Hans Zacharias, 50 Jahre; 17. 5. Dr. Erwin Ulner, 70 Jahre; 15. 6. Horst Degner, 50 Jahre.

Bernd Derks mußte sich einer Operation im Osterfelder Krankenhaus unterziehen. Wir wünschen baldige Genesung.

## Nachruf

Einige Monate nach Vollendung seines 75. Lebensjahres verstarb unser Vereinsmitglied

**HANS KIEPEN**

am 20. Februar 1979.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Fast 30 Jahre war Hans Kiepen Mitglied und Förderer unseres Vereins.

Eine große Anzahl Mitglieder nahmen Abschied am offenen Grab.

Wir wollen Hans Kiepen in dankbarer Erinnerung behalten.

Am 22. März verstarb unser Turnbruder

**WILHELM JANSEN**

im Alter von 63 Jahren.

Schon wieder mußte ein engagierter Handballspieler, der Nachkriegsjahre ab 1945, zu Grabe getragen werden.

In den letzten Jahren verschlechterte sich der Gesundheitszustand von „Jacki“ rapide, so daß er bei Mannesmann ausscheiden und frühzeitig pensioniert werden mußte. Viele Vereinsmitglieder geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte. Wir wollen ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.